

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 83 (1965)
Heft: 46

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkblatt für die Befestigung land- und forstwirtschaftlicher Wege. Herausgegeben von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V., Arbeitsausschuss* «Ländliche Wege». 56 S. Köln 1964, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V.

Untersuchungen von Holzbauteilen, Magnesiten, Nachbehandlungsmitteln für Strassenbeton, Sanden für Gipsputz, Spaltplattenbelägen. Vom *Otto-Graf-Institut*. Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. Technische Hochschule Stuttgart. Heft 4 der Schriftenreihe. Beiträge von *H. Dorn, K. Egner, W. Albrecht, H. Schneider, W. Steinbach*. Stuttgart 1962, Otto-Graf-Institut.

Colloque International sur les Accidents Electriques. Paris, 2-5 Mai 1962. Compte Rendu des Travaux. Par le *Centre International d'Informations de Sécurité et d'Hygiène du Travail*. 281 p. Genève 1964, Bureau International du Travail. Prix 30 Fr.

Wettbewerbe

Touristisches Zentrum in Kaslik, Libanon. Das Programm dieses vom Automobil- und Touringclub Libanon ausgeschriebenen Wettbewerbes widerspricht in vier Punkten den Grundsätzen der U.I.A., sodass er von dieser *gesperrt* wurde.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb. Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1966 bewerben möchten, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1965 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird. Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik, Schmuck usw.) konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

Seeufergestaltung Murten. Die Stadtgemeinde Murten schreibt für die Gestaltung der Seeuferzone im Panschau einen Ideenwettbewerb aus, der offen ist für alle Architekten, Ingenieure und Landschaftsgestalter, die in den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg und Waadt Wohnsitz haben oder heimatberechtigt sind (gilt auch für nicht ständige Mitarbeiter). Als Fachleute gehören dem Preisgericht an: Arch. Marcel Matthey, Bauinspektor, Freiburg, Robert Schmid, Ingenieur, Nidau, Walter Chabloz, Tiefbautechniker, Murten, und Henri Petitpierre, Ingenieur, Murten, als Ersatzpreisrichter. Für 3 bis 4 Preise stehen 9000 Fr. und für Ankäufe 1000 Fr. zur Verfügung. Die Seeuferzone soll im wesentlichen als Erholungsgebiet (Park- und Gartenlandschaft) erschlossen werden und auch für regionale Veranstaltungen dienen. Hierfür sind vorzusehen: Festplatz, Volkssportanlage, Garderobe- und Betriebsgebäude, Bootshaus, Hafenanlage mit Winterlager für 60 Boote, Erholungszone mit gärtnerischen Anlagen, Parkierungsfläche (50 Autos) u. a. Anforderungen: Übersichtsplan 1:2000, Situation 1:500, Profile 1:100 oder 1:200, schematische Gebäudepläne, 1 bis 2 Vogelschaubilder oder Perspektiven, Erläuterungen. Fragenstellung bis 11. Dezember 1965, Eingabetermin 31. Januar 1966. Unterlagen gegen 50 Fr. Depot (Konto 17-29, Stadtkasse Murten, mit Vermerk «Ideen-Wettbewerb Panschau») bei der Stadtschreiberei Murten, wo die Wettbewerbsunterlagen zur Einsicht aufliegen.

Kantonales Technikum in Yverdon. Der Kanton Waadt eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Technikum auf dem Gelände von la Villette. Teilnahmeberechtigt sind die vom Kanton Waadt anerkannten Architekten, welche im Kanton heimatberechtigt oder als Schweizer Bürger seit mindestens 1. Oktober 1965 im Kanton Waadt niedergelassen sind. Gleiche Bedingungen gelten für beigezogene Mitarbeiter. Architekten im Preisgericht: J.-P. Cahen, Lausanne (Präsident), Prof. Ch.-Ed. Geisendorf ETH, Zürich, B. Huber, Zürich, J.-P. Merz, Lausanne und als Ersatzrichter R. Rouilly, Stadtbaumeister, Yverdon. Für 6 bis 7 Preise stehen 40 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Das Technikum ist für 500 Schüler zu bemessen, welche sich auf die Lehrabteilungen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik, Bautechnik und Agrikulturtechnik verteilen. Im ausführlichen Raumprogramm sind verschiedene Technikumbauten erwünscht gemäss folgender Unterteilung: a) Tronc commun: 19 salles de cours, 2 salles de dessin technique, auditoire général, auditoires, salles de préparation et laboratoires pour l'enseignement de la physique, de la chimie, de la mécanique et de l'électrotechnique, laboratoire de langues; b) Division de mécanique. c) Division d'électrotechnique et d'électronique; d) Division de génie civil et de génie rural; e) Administration et salles des maîtres: Bureau du directeur avec salles de conférences, secrétariat, réception, salle d'attente, parloir, local pour machines de bureau, centrale téléphonique, local d'archives, infir-

merie, salle des maîtres, bibliothèque et salle de lecture pour les maîtres, bibliothèque centrale et salle de lecture pour les élèves, salle de travail pour les maîtres; f) Aula; g) Salle de gymnastique et douches; h) Réfectoires, cuisine, appartement du concierge.

«Le jury attachera une très grande importance à l'économie générale du projet. Le souci d'économie devra porter autant sur l'implantation que sur la conception la plus rationnelle de la construction. La nature de ce projet, les extensions futures, en particulier celles des laboratoires, doivent inciter les concurrents à rechercher la plus grande flexibilité possible dans la conception du projet.»

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kub. Berechnung mit Schema, Erläuterungsbericht (fakultativ). Fragenbeantwortung bis 16. Januar 1966, Abgabe 18. Mai 1966. Unterlagenbezug gegen Depot von 100 Fr. (Postmandat) beim Office des bâtiments de l'Etat de Vaud, rue du Tunnel 4, 1000 Lausanne. Ein Vorprojekt ist ausgestellt in Yverdon, Hôtel de Ville, bis 15. Januar 1966.

Neue Strassenbrücke über den Rhein zwischen Montlingen und Koblach. Für diese Bauaufgabe hatte die Gemeinsame Rheinkommision einen Submissionswettbewerb ausgeschrieben. Der Entscheid ist schon im Frühling dieses Jahres gefallen. Wir veröffentlichen ihn erst jetzt, weil wir ihn mit der Bekanntgabe der öffentlichen Ausstellung der Entwürfe verbinden wollten. Da über diese immer noch nichts bekannt ist, folgt vorläufig das Ergebnis des von 16 Teilnehmern beschickten Wettbewerbes:

1. Preis (10 000 Fr.) Gebhard Hinteregger, Bregenz, Conrad Zschokke AG, Zürich.

Vorlandbrücken in Stahlbeton mit schlaffer Bewehrung; Überbrückung des Hauptgerinnes mit durchlaufendem Stahlträger in Verbund mit der aus vorfabrizierten Beton-Fertigelementen erstellten Fahrbahnplatte; in den Vorländern Flachfundierung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,038 Mio Fr.

2. Preis (8000 Fr.) Dipl. Ing. J. Schleutermann, Zürich, W. Rhomberg, Bregenz, E. Gautschi AG, St. Margrethen.

Vorlandbrücken in vorgespanntem Beton; Überbrückung des Hauptgerinnes mit durchlaufendem Stahlträger in Verbund mit Beton-Fahrbahnplatte; in den Vorländern Flachgründung und im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,147 Mio Fr.

3. Preis (7000 Fr.) Dipl. Ing. Dr. Max Herzog, Aarau, Ad. Schäfer & Cie. AG., Aarau.

Durchlaufträger über 8 Felder; vorgespannter Beton mit VSL-Vorspannkabel, System Spannbeton AG Bern; in den Vorländern Flachgründung, im Mittelgerinne je 2 DAG-Bohrpfähle pro Fundament; Baukosten 1,141 Mio Fr.

4. Preis (6000 Fr.) Dr. C. Menn, Chur, Hew & Co., St. Gallen, Ing. K. Jäger, Schruns.

Durchlaufträger über 8 Felder in vorgespanntem Beton; in den Vorländern Flachgründung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,395 Mio Franken.

5. Preis (5000 Fr.) Dipl. Ing. M. R. Roß, Zürich, Jean Müller, St. Gallen, H. Rella & Co., Wien.

Hohlkasten-Durchlaufträger über 8 Felder in vorgespanntem Beton, System BBRV; in den Vorländern Flachfundierung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,434 Mio Fr.

6. Preis (4000 Fr.) Ed. Züblin & Cie. AG., Zürich.

Durchlaufträger über 8 Felder in vorgespanntem Beton, System BBRV; in den Vorländern Flachfundierung und im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,483 Mio Fr.

Ankündigungen

Verpackungstagung

Der SVMT veranstaltet seine 294. Diskussionstagung gemeinsam mit der Vereinigung Schweizerisches Verpackungs-Institut (VSI) am

Mittwoch, 24. November 1965, im Haus zum Rügen, Limmatquai 42, Zürich.

10.10 Direktor *C. Hillenius*, Delft, Holland: «Organisation und Tätigkeit des Institutes TNO für Verpackungsforschung in Delft».

11.45 Dr. *W. Sturm*, Aluminiumwerke AG, Rorschach: «Die Aluminiumfolie, ihre Eigenschaften und ihre Bedeutung in der Verpackungstechnik».

13.00 Mittagessen im Haus zum Rügen.

14.30 Dr. *P. Fink*, Sektionschef der Abt. Papierindustrie und graphisches Gewerbe der EMPA: «Stand der Prüfmethodik auf dem Verpackungssektor». — Anschliessend Diskussion. Gäste willkommen.